# Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatthaus".

wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatibend" Rr. 6650-53. San & Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe, aufer Sonntags

Sezugs-Breis für deibe Ansgaden: Alf. 1.30 monatlich. Alf. 2.60 vierteljährlich burch den Berlieg Langgesse U., ohne Bringerisdu. Alf 4.60 vierteljährlich vorch alle deutlichen Lossanfalten, andichteilich Bestelligelth. – Bezugs-Bellettungen nehmen auserdem entgegen: im Bielsdaden die Bweighrüt His-marching 19, lower die Austandehrüten in allen Leifen der Ersbit; in Biebrich: die dereitzen Aus-gabestellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingan die betressenn Tagbiatt-Aröger. Mugeigen-Preis für die Zeiter 15 Big. für örtliche Anzeigen; 25 Dig. für answärtige Angeigen;
1.25 Mc. für derliche Reftamen; 2.56 Mt. für answärtige Keftamen. — Det wiederheiter Anfendame unwerdanderier Angeigen in bergen Froliedenrammen entsperchender Rachtsk. — Angeigen-Annahmer: Hat die Webend-Angeigete die I Uker wirstget für die Noorgan-Ansoche die 3 Ukeradunktingen. — Kar die Anfendame von Angeigen an vorgeschriedenen Tagen und Pläyen wird feine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatis: Berlin W. 57, Au ber Apoftellirche 7, 1. Gernfprecher: Amt Rubow 6202 und 6203:

Montag, 17. Juni 1918.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 276. . 66. Jahrgang.

# Die neue Offenfive gegen Italien.

10 000 Staliener, 6000 Grangofen und Englander gefangen.

W. T.-B. Bien, 16. Juni. Amtlich wirb gemelbet: Weftern fruh griffen an ber Biave und beiberfeits ber Brenta unfere Armeen nach mehrftundigem Artilleries maffenfeuer bie Italiener und ihre Berbundeten an. Die heeresgruppe bes Feldmarfchalls v. Boroebic ergwang fich an gahlreichen Stellen ben Abergang über bie hoch . gehenbe Biave. Die Rorps bes Generaloberften 28 urm nahmen nach Rieberringen orbitterter Gegenwehr San Done bi Biave und beiberfeits ber Bahn Obergo-Trevifo in breiter Front bie feinblichen Stellungen. Die Truppen bee Generalsberften Grabergog 3ofeph bemachtigten fich überrafdenb ber Berteibigungsanlagen am Oftranbe bes Montello und brangen in biefes Bobengelanbe ein. General ber Ravallerie Gurft Schonburg wurbe bei bem Abergang feines Rorpe burch eine Granate verwunbet.

Die Bahl ber an ber Binbe eingebrachten Wefangenen beträgt 10 000, an erbeuteten Befdinen find bieber etwa 50 gemelbet.

Much ber erfte Anftuem beiberfeits ber Brenta batte Erfolg. Starten feinblichen Wiberftanb brechenb und alle Binberniffe bes gerflüfteten malbreichen Gebirges überwinbend, fliefen unfere Truppen vielfach bis in bie britte feinblide Steffung por, wobei 6000 Grangofen und Englanber all Gefangene in unferer Danb bfieben. Die bamit gewonnenen Borteile vermochten wir aber nur teil-weife gu behaupten. Bitlich ber Bernta mußte ber Berg Ranices vor überlegenen, burch flantierenbes Gefchübfener unterftubten Gegenangriffen bes Feinbes wieber freinegeben werben, inbeffen ber Italiener an ben Rorbbangen ber Granpa vergebens gegen unfere bert in feine erften Linien feftgeflammerten Bataillone vorfturmte.

In ben Balbanen ber Siebengemeinden trafen unfere Regimenter auf eine von ben Affiierten fchen in bea Bortagen borbereitete : Angriffsgrubbe, vor beren Gegenftof ein Teil bes eroberten Gelandes wieber geräumt murbe.

Bei Rina im Abidnitt bes Majord Ergbergog Magimilian entriffen wir ben Italienern ben Doffo Alto. Im Iba mello. Abidnitt erftürmten bewährte Sociagebirgs-batailiane ben Gerno bi Cavento, wobei 100 Gefangene unb B feinbliche Befdite eingebracht wurben.

In MIbanien wurde am 14. Juni, abende, ein neuerlicher Angriff ber Frangofen im Devoli-Tal abgefclagen. Der Chef bes Generalftabes.

Der Tagesbericht vom 17. Juni.

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 17. Juni. (Climilich.) Befflicher Ariegeichauplah.

heeresgruppe Aronpring Rupprechi. Rege Erfundungstätigfeit führte an vielen Stellen ber Bront gu beftigen Infanteriegefechten. Gub. weftlich von Mpern und beiberfeite ber Comme lebte bie Giefechtstätigfeit am Abend auf.

Beercegruppe Deutider Aronpring. Muf bem Rampffelb fubweitlich von Rohon nahm bie Artillerictatigfeit am Abend an Starte gu. Broifden Durcq unb Marne machten wir bei örtlichen Unter?

Die Gefdunbeute aus unferem Borftof gwifden Wontbibier und Ropon hat sich von 150 auf mehr als 300; babei fdmerfies Raliber, erhöht. Die Beute an Mafdinengemehren beträgt weiter über 1000.

nehmungen 120 Gefangene.

heeresgruppe Gallwit. 3mifchen Daas und Dofel fügten mir ben IImc. rifanern burd Borftoft beiberfeits von Tioran Berlufte

su und gerftorten Teile ihrer Stellungen. Beeresaruppe Bergog Albrefit. Erfundungenbieilungen holten in ben Bogefen unb

im Sunbgan Gefangene and frangofifden und ameritani. Geftern murben 8 feinbliche Fluggenge unb 8 Feffel-

ballone gum Mbfturg gebracht. Der Gefte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Der Tagesbericht vom 16, Juni, W. T.-B. Großes Bantequartier, 16. Junt. (Mmtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplas. heeresgruppe Rroupring Rupprecht.

Gutmeilie bon Merris und norblich bon Bethune murben englifde Zeilangriffe, bei benen ber Feind weftlich von Bocon in unfere berberen Linien eindrang, im Robfampf abgewiefen. An ber übrigen Gront blieb bie Infanterietätigfeit auf Erfundungsnorblich ber Ebe. reitein ber Scarpe und beiberfeits ber Somme auf

heereigruppe Dentider Kronpring. Rieimere Infonteriegeschte auf bem Kampffelbe fübtvestlich bast Mobon

Bublich ber Miene tauert bie rege Befechtstätigfeit an Starfe Angriffe ter Franzosen gegen Dommiers mur-ben durch Gegen fich auf der höhe westlich von Dommiers zum Scheitern gebrocht Ebenso brach ein gegen ausere Linien im Walde von Lillers. Cotterets gerichteter Angriff verluftreid gufammen.

Leutnant IR e u f be ff errang feinen 34. Buftflieg. Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

# Die Admiralftabsmeldungen.

W. T.-B. Berlin, 15. Juni. (Amtlich.) Gines unserr Unterseeboote, Kommandant Kapitanleutnant Remm (Balter), hat neuerdings im Atlantischen Ozean brei Dampfer mit zusammen

28 000 Bruttoregiftertonnen

vernichtet, und gwar ben mit vier 15,2-Bentimeter-Geichuten bewaffneten amerifanifden Truppentransporter "Bräident Lincoln" (18168 Br.-R.-L.) und die dewoffneten englischen Dampfer "Begum" (4646 Br.-R.-L.) und "Carlton" (5262 Br.-R.-L.). Die militärische Besatzung des "Brässent Lincoln" bestand aus 40 Offizieren und zirka 650 Mann ber Marine. Außerdem befanden fich noch etwa 20 Offiziere und Mannichaften der Armee an Bord, die nach Amerika gurudbefordert werden follten. Bermutlich ift ber größte Teil ber Befatung bei ber Berienfung bes Schiffes umgefommen.

Der Chef des Admiralftabs ber Marine.

W. T.-B. Berlin, 16. Juni. (Amtlich.) Deutsche und öfterreichtich-ungarische Unterseeboote versenkten im Mittelmeer fünf Dampfer und neun Segler, gufammen

22 000 Bruttoregiftertonnen.

Unter den verfenften Dampfern befand fich der englische Truppentransporter "Leafows Caftle" (9787 Br.-R.-T.). Der Chef des Admiralftabs der Marine.

# Das 30 jährige Regierungsjubiläum des Kaifers.

Die Seier im Großen Bauptquartier.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. (Mmflich.) Seine Majeftat der Kaiser verbenchte den heutigen Jahrestag zusammen mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Seinrich im Großen Hauptquartier. Sierbei wurden folgende Reden gewechselt:

Ansprache des Generalfeldmarichalls von Bindenburg. "Gure Majeftat bitte ich als altefter bor bem Zeinbe

stehender preusischer Feldmarschall, meine und des Feld-heeres ehrfurchtsvollsten Glud- und Segenswünsche zu dem heutigen 30jährigen Jahrestag des Regierungsantritts allerunterfanigst gu Fugen legen zu durfen. Wenn Breugen-Deutschland in den ersten 26 Jahren biefes Zeitraumes fich tret aller Rante feiner Gegner eines golbenen Grieben 8 erfreute, und wenn es feinen glangenben Aufftieg in allen Berfen bes Friedens nachweisen durfte, fo banft ce bies ber weisen Fürsorge feines Ronigs und Raifers, und wenn feit runmehr fast bier Jahren Bolf und Deer den bisher in der Gefchichte und niemals in solchem Maße geforderten und erbrachten Bemeis ihrer Grarfe und Bebensberech. tigung einer Belt bon Feinden geganüber abzulegen berfo banken fie bies wiederum ihrem allergnabigiten faiferlichen und foniglichen Reiegeberen, ber unermublich über tie Schlagfertigfeit bes Deeces gewacht und fie mit weitem Blid gefordert hat. Ginem Bolle von folder geritigen, fcopferischen und fittlichen Regit wollen die Reiber ben Blat an der Sonne nicht gonnen. Dat sich boch ber englische Ministerprafibent erft fürglich erbreiftet, bas mannhafte Mingen Deutschlands unter Guere Majeftot erhabener Gubrung gegen die Erbroffelungsberfuche ber Entente eine boeartige Prantheit, eine Beit zu nennen, Die ausgerottet merben mußte! Gure Dajeftat erweifen an bem beutigen Getenlinge bem Generalftabe, ber Berforperung cines einheitlichen beutiden Beeres, bie hobe Chre, in feiner Mitte gu weilen. Da verbinden wir mit unferem ehrerbietigften Dinte die alleruntertanigfte Bitte in biefer Reftelit inbe, mabrent welcher Deutschlands Gobne born in Feinbesland mit Begeifterung ben entichei. benben Rampfen entgegenziehen, auch mit in beren Ramen bas Gelübbe unberbrüchlicher Treue bis in ben Tob erneuern ju burfen. Moge ber alte Bablipruch "Bermarts mit Gott für Ronig und Brierland, für Rrifer und Reich!" dahin führen, bag Gurer Mujeftit nach fieggefronter Beimfebr eine lange Reihe gefegneter Friebensjahre beidieben fei, umgeben bon Liebe und Bertrauen eines in ichwerer, aber auch in großer Beit bewährten Bolfes. Das walte Gott! Unfere gange Arbeit, all unfer Denfen und Tun gilt biefem erhabenen Bwod! Alle nufere unbegrenste Liebe, Treue, Dankbarteit und Ghefurcht für unferen herrn faffen wir gufammen in ben Ruf. Breugenfonig bes Deutschen Reiches faiserliche Mojestät.

### Die Antwort des Kaifers.

. Eure Eggelleng bitte ich aus tiefbewegtem herzen, meinen Dant für ben Gludwunich entgegengunehmen. Gie baben ber Frieden sjabre gebacht, bie biefen Rriegsereigniffen vorausgingen. 26 Jabre schwerer, aber lohnender Erbeit! Obwohl sie nicht immer in politischer Hinsicht erfolgreich sein konnten und Enttäuschungen brachten, so war doch für mich die Erholang die Beschäftigung mit meiner Armee, ihre Fortentwidlung und Streben, fie auf ber Bobe gu erhalten, in ber fie mir mein Grofpater übergeben hat.

Der nunmehr eingesehte Arieg lät mich diesen Tag in Feindesland seiern, und da kann ich ihn nirgends besier feiern als unter dem Dach Eurec Ezzellenz und Ihres treven und kochbegabten Mitarbeiters und bes deutschen Generalstades. Als in der Friedenszeit, in der Vorbereitung meines Beeres für ben Rrieg, allmablich die alten Rriegs. fährten meines Großbaters dabinftarben, und als allnublich ber Porizont um Deutschland fich verfinsterte, da hat wohl mander Deutsche und nicht zum mindesten habe ich gehefft, baf Bott und in Diefer Gefahr bie rechten Danner sur Geite ftellen merbe. Die Boffnung bat und nicht getäufcht. In Gurer Eggelleng und Ihnen, herr General, bat ber Simmel bem Deutschen Reiche und bem beutschen Beere und unferem Generafftab Minner geschenft, bie bagu berufen find, in biefer großen Beit das deutsche Bolf in seinem Enttigung gu fubren und mit feiner Gilfe ben Gieg gu eramingen.

Das beutiche Bolf ift beim Musbruch bes Rrieges fich nicht barüber flar gemefen, mas diefer Rrieg beteuten mirb. 3ch mußte es gang genau, besmegen bat mid; auch ber erfte Ausbruch ber Begeifterung nicht getäuscht rder irgendwie in meinen Zielen und Erwartungen eine Anderung bervordringen können. Ich wußte gang genau, um was es sich handelte, benn der Beiteitt Englands bedeutete ben Beltkampf, ob gewollt ober nicht. Es handelte fic nicht um einen strategifchen Felbaug, es hanbelte fich um ben

Rampf von gwei Weltaufchauungen. Entweber fall bie prengifdebeutidi-germanifde Beltanfcauung über Recht, Freiheit, Ghre und Gitte in Ghre bleiben, ober bie angel. fachfifde, bas bebeutet, bem Gonenbienfte bes Gelbes berfallen und bie Boller ber Welt arbeiten als Gflaven

für bie angelfachfifche herrenraffe, bie fie unterjocht. Diefe beiben Anfchauungen ringen miteinander, und ba muf die eine unbedingt übermunben werben, und bat geht nicht in Tagen und Wochen und auch nicht in einem Jahre. Diefes mar mir ffar, und da banfe ich bem Dimmel, ber Gute Erzelleng und Gie, mein lieber General, mir alb Berater zur Seite gestellt bat, und daß das deutsche Boll und Heer — Bolf und heer ist ja jeht dasselbe — zu Ihnen voll Dansbarfeit binaufblidt. Ich brunde nicht zu sagen, ein jeber braugen weiß, mofür er fampft, bas gibt ber Feind felbft gu, und infolgebeffen merben wirben Sieg erringen! Den Steg ber beutichen Beltanichauung, ber gift es! Ich trinfe mein Glas auf bas Bobl bes hoben Führers meines Beeres, des Genecalftabes und bes gefamten bentichen Beeres. Surra!"

# Der Gludwunich bes Bunbedrate.

W. T.-B. Berlin, 15, Juni. Der Stellvertreier bes

Großen Hauptquartier folgenbes Telegramm:

Gurer Majeitat melbe ich alleruntertanigft, bag ber Bunbedrat in feiner heutigen Gibung mit ben marmften Sepenswünschen für Eure Majestat bes 30jahrigen Regie 1ungsjubiläums gebachte, bas Eure Majestät haute unter Schlochtenbonner, eber bant Gottes Sife mit begrunbeter Ausficht auf eine gludliche Beenbigung tes und aufgezwungenen Krieges begeben. Er beauftroat mich, Gurer Majeftat aus biefem Unlag feine Bulbigung unt feine ehrfurchtsbollen Glüdwünsche bargubringen.

Der Stellbertreter bes Reichstanglere (Geg.) b. Baber."

# Der Kaifer an den Reichshangler.

W. T.-B. Berlin, 16. Jani. Muf bas Gliidwunfchielegramun bes Reichöfanglers an ben Raifer gum 90. Jahrestag feines Regierngsantritts traf folgende Antwort ein:

Für bie mie von Eurec Ergelleng und bem Staatsminifterium überfandten freundlichen Gegendwünsche gu bem Tage, an dem ich vor 30 Jahren den Thron bestieg, sage ich meinen berglichen Dunk. Ms ich mein Löjähriges Renierungejubilaum beging, tonnte ich mit befonderem Dante bare ouf hinweifen, dag id, meine Arbeit als Frieden sfürft tun fonnte. Seitbam bat fich bat Welthild geombert. Seit beinahe vier Jahren fteben wir, bon unferen Feinben gegwungen, in bem icharfften Ringen, bes bie Gefchichte fah. Gine fcwere Saft hat Gott ber Ber: auf meine Schultern ge-Mber ich frage fie in bem Bewuftfein unferes guten Rechts und im Bertrauen auf unfer icharfes Schwert und uniere Rrait.

in ber Erfenntnis, bag ich bas Blud babe, an ber Spipe

bes tudtigften Bolfes ber Erbe an fteben. Big unfere Baffen fich unter ftarfer Führung als unbefiegbar erwiesen baben, fo wird auch die Seimat unter Anfpannung aller Rrafte bas Leib und die Gutbehrungen, wefthe gerade beute ichaefer in die Erscheinung treten, willendfiart ertragen. Go habe ich den houtigen Zag inuntien meiner Armee, wenn auch im Imerfien bewegt, fo toch bell tieffter Dankbarfeit für Gottes Gnabe, berlebt. 3ch neißt daß der vom Fainde vielgeschmäste preußische Militarismus, den meine Vorfahren und ich als den Geift des Pflichtbeweigtseins, der Ordnung, Treue und des Gederfams großgezogen haben, dem deutschen Schwert und dem deutschen Volke die Kraft gagedem hat zu siegen, und dah der Sieg einen Frieden drügen wird, der deutsche States Leben verdürgt. Dann wird es meine und des States heilige Pflicht sein, mit aller Kraft zu sorgen für die Heilung aller Bunden, welche der Krieg schlun, und für die Genefung und glücksiche Zusunft des Volkes. Ih vertraue in daulbariter Anerkennung für die disher geleisete Arbeit auf Ihre dewährte Kraft und auf die Hilfe des Staatsministeriums. Gett soge Land und Volk.

Der Glüchmunich des Reichstags.

W.T.-B. Berlin, 15. Juni. Aus Anlah des Sojährigen Regierungsjubiläums bat der Bräftdent des Reichstags Pehren bach folgendes Telegramm an Seine Rajeität den Kaifer gerichtet: "Euer Kailerlichen und Königlichen Majeität bitte ich zum beutigen Sojährigen Regierungsjubiläum die ehrerbietigste Huldigung des deutschen Keichstags entgegenzehmen zu wollen. Gott verleibe dem deutschen Bolfe nach seinen Kumplentaten einem dalbigen glücher-heihen Wassentaten einem dalbigen glücher-heihen Bassenter Regierung.

Enalands Hand in der finnischen Revolution. Berlin, 17. Juni. Die Beweise von Englands Mitsichuld an ber jamischen Revolution mehren sich. Die Unterstützung burch Geld und Waffenlieferung wird duch Quittungen dargetan, die gefunden wurden.

> Eine bemerkenswerte Rede Ballins gur Uebergangswirtichaft.

W. T. B. Damburg, 15. Juni. Bei einem gemeinsamen Abendeffen im Uhienberfter Gabrband zu Ehren ber Reichstagsabgeordneten bielt Generalbireftor Bollin eine Anfprache und fagte: Dem Dant, ben ber Prafibent ber hanbelstaumer heute wittig zum Ausbruck brachte, möchte ich Worte verleihen und ausfprechen, wie aufrichtig wir anersemen, bag bie Bertreter bes beutfcen Beltes in fo großer gohl unferer Anregung Folge geleiftet haben. Sie taren es auch aus ber Erfenninis heraus, bag Dant burg und feine Gdimefterftabt an ber Wefer berufen werben, die große und schwere Aufgebe zu losen, ber deutschen Weltwirtschaft bie Wege zu bahnen und neue zu erschließen. Geheiment Dobe fproch beute mitteg aus, bag man vertrauensboll die bom bemfeatischen Geift getragenen Bortrage bon heute morgen in fich aufnehmen konne. Wir danken für dieses Bertrauen. Es wird und eine beilige Pflicht fein, babin ju ftreben, Diefe Aufgabe reftles gu erfullen. Aber Ihrerfeits muffen Gie bafür forgen, bog man Abstand nimmt, von der gefährlichen Absicht, die Bolls wirtschaft und die Welts mirtschaft im Rasernen hof zu betriken. Schaffen Sie und Licht, Luft und Preiheit. Ich recstehe das Mistramen der Regierung einer solchen Ration gegenüber nicht. Industrie, Handel, Schissahrt und alle Etände, we immer sie sich in edellicher Arbeit derätigen sonnten, haben mitgeirtift an Deutschlands Ruhm und Größe. Meine herren! Deutschlands Landwirticaft ernöhrte ein 70-Millionempolt burch baib vier Rriegsjahre hindurch. Die In. bufrie' rollbrachte Leifiungen, ju beren Bob man toum noch Borte findet und mit ben Bolten find wir gefegelt, nebenbei baben wir auch etwas Ceefdiffahrt und Binnenfciffahrt gentieben, nicht gang ohne Erfelg. Angesichts aller biefer Leistungen will man die Friedenswirtschaft wieder ausbauen im Bwangsber-fahren? Das somen und kürsen Sie nicht gusassen. Ich bin der festen Abeigeugung, tag bie ibergangswirtschaft fich auf einer faliden Babn befindet. Damit wird bem Birtichaftetriege nach bem Rriege ber Boben bereitet. nicht einen Ewong feben, wo wir von unferen Gignern Freiheit verlangen. Bir können nicht für die Freiheit der Meece lämpsen und gleichzeitig vor Mitteleuropa Siegel legen. Bir können nur einen Frieden branchen, der das freie Spiel der Kräfte wiederherstellt. En ist eine unabänderliche Forderung, daß sover nach dem Kriege die überseeischen Robstoffe und Rahrungsmittel nach Dagoabe ber Beteiligung, welche bie einzelnen ganber 1913 an biefem Export botten, gu gleichmäßigen Bedingungen berteilt werben und eine Sicherung ichaffen wird für bie bolle Baritat im Befreitige Eine gewiffe faatliche Aufficht jur Ducchführung diefer wirticaftlichen Aufgabe it notig, aber wann beute gefogt mirb, bag bie Abergangewrifchaft feilmeile brei Jahre bauern fell und toufent Rriegsgefellichaften bafür bermenbet merben und bonn erft langfom obgebout werben follen, bann tann ich biefen Abficten pur meine ernftoften Barnungen entgegenfeben. Cobalb ber Rrieg borbei ift, werben alle tuchtigen Danner gu ihrer legitimen Betätigung gurudeilen. In ben Rriegsgefellfchaften wird fiben bleiben, mas an tiefen nicht gerabe iconen Gefcopfen gehenne Reige entbedte ober fich unter ben Fittiden bon Beter Staat gebergen fublt. Der Rebuer trant auf die gludliche Aufunft des bentschen Belfes und auf das Wohl des deutschen Reichstages Auf bas begeistert aufgenommene Hoch, das Ballin auf den Reichstag ausbrachte, danfte der Bisepräsident Geheimrat Debe und Burgermeifter De. v Melle für bie Samburge Bobtergeben gewibmeten Berte.

# Rus Kunft und Teben.

\* Refibens-Theeter. Am vergangenen Samstag gab es eine Uraufführung zu sehen und zu hören, eine Schwank-aperette, mit dem tielbersprechenben Titel "Die ungetreue Abelheid", gofchrieben bon ben herren Branti und Wonger, mit ber Mufit bes Ropellmeisters bont Munchever Gartnertheater From Berther. Das Balhalla-Theater eröffnete vor Jahren unter ber Direction Geller. und Westermeber seine Pforien mit der hübsichen Operette "Das Beiberborf", beren Bufif ebenfalls von herrn Berther stammee. Daß er fein Reuling ist, hort man ber frischen und Notien Musit sofort an. Gehr melodids Mingt bas Lieb "Liebe bift fich micht erzwingen", einsehmeichelnb bie Walger "Ernit ift bes Leben" und "Mäbehen mit bem Rosemmund", weitere Tong- und Manicheer, wie "Bir wollen bummein gebn", "Drum ist den Rönnern bange vor der Schli-Schla-Biflange", "Törlie, Cärilie", des Lied vom "Tobias", der Takopp, das alles wurde vielsach mitgesummt und Wiederholungen wurden fürmisch verlougt. Durch die Wederholungen der Dieder, durch gänglich überfüffige Wiederholungen des Terbes in der Hondbung, durch die Unsicherheit der Witspielenden, eben mit biefem Text, bauerte die Coerette aber triel gu lange. Uraufführungen find immer ein Wognis. Grit wachher lagt fich bas Gange beurieilen, erft bann kom faftgestellt weiden, no Umerbeitungen not tun, was zu streichen ist. Die Berfosser des Tegtes dücken gekraft recht viel streichen und nach fücklig umarbeiten, dann aber kann sich die Operetre überall seben und bosonders höven lassen, wo Bersungen nach leichter Ware herricht. Und bas Berlangen herrscht nicht mir allemodris, es beherrscht ja eben geradezu die Spielpläne ber Thenter. Daß die ungetreue Adelheid gar nicht untveu ist, othern mer immer und immer wieber grundfos von ihrem Wiesbabener Madrichten.

Die bon einem Orisausichuft unter Leitung bes Beigeordneten Borgmann forgfam vorbereitete Gammlung für bie Ludenborff-Spende wurde am Samotag — mit Rüdficht auf die noch im Gang befindliche Rote-Areng-Sammlung 14 Tage später als in den meisten Stätten des Reichs — eröffnet. Doch and die 14 Tage find micht ungemitt verstrichen, die Beich. nungen, gu benen ber Anofchug maffrend biefer Beit aufforberte, babon bereits einen febr erfreulichen Erfolg gehabt, bellef fich doch, nachdem gestern ein hiefiger Bürger die Summe von 20 000 M. zugefogt, gestern abend bas Ergebnis auf 90000 D. Die Stragen. und Sausfamm. lung, die seit Comstag im Cange ift und fich auf die gange Boche erftredt, seht fich natürlich aus fleineren Beiragen aufommen und nirb ja weif an biefe große Summe nicht bevanreichen, ofer viele wenig machen ein viel, und je fonnte denn die Geschöftsführung, die dem Leiter des flädtischen Kriegswohlfahrtstants, Magistratsselretär Ries, obliegt, als Ergebnis der beiben ersten Toge über 7000 M. buchen. Junächst tvaren es Plataie, die auf die Spende hinwiesen, worunter ein Bildplafat unferes Landsmanns, des Brofesfons Ludwig Soblwein in Minchen, besonders auffällt. Es war betriffend, auch bei biafer Gelogenheit fesissellen zu muffen, daß die Moheit und Zenfidrungssjucht unserer Jugend einen bedeut-Siden Grad erreicht hat. Die macht jogar vor jolch edleur Werk, wie der Lubendorff-Spende, nicht Galt, und selbst die Namen unferer geseierten Geerführer vermögen ihnen feine Ehrfuriht einzuflößen. Naum hatten verwundete Soldaten die Zettel angesteht, da waren nichtsnutzige Kuben auch schon dabei, sie wieder abzureisen, so daß die Wirkung in das Gegenteil verkehrt ist. Um so anmutiger, ist der Gindrud, den die Mädchen und Knaben gewähren, die fich eine Ehre daraus machen, ber guten Coche gu bienen. Dit viel Liebe und viel Gifer find fie babei, ihre Sammelbiidhen gu fullen, fowie Abzeichen, Zigaretten, Anfatestarten und Bannen zu verloufen. Die Neimen weisgekleideten Mädehen find besonders eifrig, es ift ihr Gongeig, möglichft biel Gelb in bem großen Berfaufdzelt gegemiber dem Kaifer-Friedrich-Denkmal abzuliefern. Wer lönnte auch den strablenden Rinderaugen, bem mieblichen Amigen und ben freundlichen Bitten widerfteben. Bor bem großen Belt, des fich übrigens durch große Ginfochheit ausgeschnet, herrichte am gestrigen Sonntag ein buntbewegtes Deben und Treiben, namentlich in der Mittagsftunde, als par bem Raifer-Friedrich Densmal die Gornisontapelle fonzertierie. Sommlung und Berkouf nahmen in diefer Beit einen flotten Berlauf, waren es boch die beliebteften Mitglieber unferer Hofbütme, die fich darum bemühten, und to auch ihrerfeits das Danseswerf für unfere Kriegsbeschädigten au forbern fichten. Auch in ben Rochmittogefrunden ging es doct fehr lebhaft zu und die Stimmung war recht gebefreudig, zumal sie durch die günstige Rodpicht vom italienischen Kriegsschauplats noch geheben wurde. So darf alles in allem ber Anjang ber Lubendorff-Spende als ein recht erfreu-Ilder bezeichnet werben, er beripricht einen guten Fortgang und reichen Erfeig. Und wenn es heute auch regnet, fo wollen wir darüber nicht murren, zur Gegenteil und dieses Wetters freuen, läht es uns doch hoffmingsvoller als in den lehten Wochen in die Zukunft Widen und die gute Grute etwerten, bie bor ber Trodenheit die Entwicklung unferer Garten- und Feldfrüchte versprach. Die Stimmung wird baburch gehoben und bamit meifellos bie Gebefreibigleit für bie Lubenborff-Spende nur nods größer.

fiber bie Bermenbung ber Lubendorff Spende soi bomerkt, daß bafür ein ganz neuer Grundsat auf-gestellt wurde. Die aufgebrachten Gelber fließen wicht, wie bas bei anderen Sammlungen üblich war, in einen Zentralfands zusammen, um bon da aus wieder über bas Dentiche Reich verteilt zu werden, sondern sie bleiben von vormherein in dem Landesteil, in dem fiegefammelt worden find. Jeber Spender hat also die Gavifcheit, bah feine Gaben benjenigen Rriegebeschädigten gugute fommen, bie ihm om nächsten sieben mitfien. Rur ein Bruckteil ber gosammelten Gelber, nämlich 15 Prozent, wird an die Zentraffielle abgeführt und bilbet einen Ausgleichfonds, der denjewigen Landesteilen zugute kommt, in denen infolge ärmerer ober treniger zahlreicher Bevöllenung bas Groednis hinter amberen Landesteilen gurudbleiben muß. Die Mufgaben, die mit den gesammelten Mitteln zu löfen find, umfaffen in Ergänzung der ftanklichen Fürsforge: Fortsehung der Beilbehandlung, Berufsausbildung, Arbeitsbeschaffung, vor allem ober in gewiffen Fallen Bargebunterftühung. In sobllofen Mällen wird bie Wiederaufrichtung der wirtschafilichen

Liebsten beschuldigt wird, ist als Thema wicht gerade men, doc tis auf die bereits gerügten Längen ganz geschickt besandelt. Die Litelrolle fang Frankein Rolf mit Litifcher Stimme, die aber woll infolge ftarfer Befangenheit nicht innner ge-rügend trug. Ge icht außerdom an Gewandtheit und Temperament, Gigenschaften, bie ben einer Anfängerin fclachterbings nach nicht zu verlangen find. herr Bron! gab ben eifenfüchtigen Liebhaber schausptelerisch viel freier und besser als den "Fredi" in der "Dollanprinzessin", wenn er auch oft deczweiselt "schwamm", dogogen trompetete Fräulein Schäffer juder und sed ihre Lieder durch die Nase, und Herr Görisch als ihr. Bartwer war auch wieder fehr jesch, fiotierte ofine geschmadlose Abertreibungen, imujte und "fang" mit fo viel Edmiß, daß gerabe bie Lieber biefer beiden immer wiederfeit werben mugten. Dr. Klein mar erneut ein luftiger alter Capverendter, ficher in Tang, Gefang und Spiel, ebenfo herr Man vis unfamischer Gelehrter. Auch bei ihm sei lobend anerkannt, daß er trot aller Lachersolge weber in Maske noch im Spiel übertrieb. Sein Tangen zu Anfong fodfteit, feinen gerollten Schinn mit einer Sond auf bem Sieden haltenb, als fei er bort angeffebt, wirfte febr brollig. Auch herr Bugge als grober Portier am Aus. Annitoficialiser einer Resolution forgre für die entferahende Beluftigung burch trodenen Sumor und gute Moste, und Fräulein Beta als Chinefin war gang allerhiebst. So ist bei so viel guten Unfapen entscheben gu entwarden, bağ ber Karren balb glatt köuft und bie bielen Steine bas Unstoges beseitigt werben. Der Beifall mar recht finrt. Berr Brentt formie nach jedem Allichtun bor die Rampe treten, später getellte fich fem Berr Bonger zu, und fo nahmen die Tertifichter ben Dord für den Komponisien mit in Empfang, der in Sopelimeister Bing einen tudniger Gubter, einen guberläffis gan Berkreier gapunden hatin.

Existenz des Kriegsbeschädigten auch davon abhängen, ob sten eine getoisse Geldsumme zur Versigung gestellt werden kum.

— 27. Vollverfammlung der Sandwerföhnumer. Hür die am Donnerstag, den 27. d. M., im Bürgerfaal das Rokhaufes statifindende Rollsihung der Sandwerföhnumer hat der Bosstand eine reidhaltige Tagesordnung vorbereitet, u. a. sind darauf verzeidnet: Ersattung des Geschöftsberichts, Reuvahl der ständigen Ausschäftig für das Kahrlungsverfen, Abnehme der Jahrebrechnung für 1917/18, Schöftung einer Handwerfstund Gewerbezeitung für den Kannenenbezirk, Festsehung des Handhaltspland für 1918/19 und Ausverhlung der Mirklinken und Fenstergriffe.

— Handtverker-Versammlung. Die Borstände und Mitglieder aller Wiesbadener Hondtverker-Junungen werden dan der Handtverkskammer auf Domienstag, den 20. Juni, abends 8½ Uhr, in die "Warwurg" eingeladen. Es handelt sich um den weiteren Ausbau der Organisation angesichts ber gegentvärligen Lage und der Jufunft des Handwerfs, instesondere hinsichtlich seiner Sethständigkeit und der Robstässissondere hinsichtlich seiner Sethständigkeit und der Robstässis-

bersongung.

— Eine Fran als Melferbeldin. Samstagabend hatte die Sanstätswacke eine Fran nach dem führtischen Krankenhaus zu verbringen, welche in der hinteren Bellrisftraße infolge eines Melferktichs in den Oberfchenkel wogunfertig geworden war. Es soll an der fraglichen Sielle die Gestachene mit einer anderen Fran in Streit geraten sein und dabei den Stich erbalten kaden.

— Bersonal-Rachrichten. Der erste Direktor der Deutschen Gestellschaft für Konsmanne-Erdolungsheime, Dr. phil. Georg & oldstein, und das Berstandsmitglied dieser Gesellschaft Frankein Schöse Auerbach erhielten das Berdienstfreuz für Kriegshille.

Deren Revener heinrich Montandon hier wurde die Rosskrug-Medaille & Klasse verlechen.

Dorberichte fiber Runft, Dorträge und Derwandtes,

\* Residenz-Theater. Worgen Dienstag sind zwei Borstellungen. Rachmittags ist Kinderborstellung zu halben Preisen, es gelangt "Strumwolpeter" (in 100 bunten schnen Lichtbildern) mit Rezitetion von Boron ton ber Nopp zur Aufschrung, Abende 71/2 Uhr gedt "Die Dellarprinzessin in Ezene. Mittwochnachmittag 21/2 Uhr wird die Kinderborstellung nochmals wiederheit, während abends 71/2 Uhr die vierte Biederholung von "Die ungetrene Adelheidstatissische.

### Menes aus aller Welt.

Der ungehenre Schaben des letten Brandes in Gtambul. W.T.B. Ronfeantinobel, 18. Juni. Laut "Tasfiri Esliar" find burch ten Brand 8000 Saufer vernichtet morden. Der Schaben werd auf über 6600 Pland geschapt. Die Zahl ber Obbachlesen beträgt 80 000.

# Handelsteil

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 17. Juni. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

Ausländische Wechselkurse

w. Amsterdam, 15. Juni. Wechsel auf Berlin 37.85 (zuletzt 37.62½), auf Wien 22.15 (22.30), auf die Schweiz 49.85 (49.75), auf Kopenhagen 61.25 (61.10), auf Stockholm 67.85 (67.40), auf New York — (196.70), auf London 9.86½ (9.35), auf Paris 34.45 (34.45)

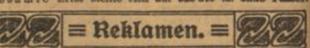
(935), auf Paris 34.45 (84.45)
w. Zürieh, 15. Juni. Wechsel auf Deutschland 75.50 (75.50), auf Wien 44 — (43.25), auf Holland 200.75 (200.25), auf New York 3.94 (8.94), auf London 18.77 (18.78), auf Paris 69.05 (69.15), auf Italien 41.25 (41.—), auf Kopenhagen 123.— (122.75), auf Stockholm 133.75 (135.50), auf Christienia 124.— (123.75), auf Petersburg 54.— (54.—), auf Madrid 114.— (114.—), auf Buenos-Aires 177.— (178.—).

# Industrie und Handel.

Die Akkumulaterenfabrik, A.-G. in Berlin-Hagen i. W. schlägt 25 Proz. Dividende vor.

# Weinbau und Weinhandel.

m. Mains, 15 Juni. Bei der Versteigerung von Kons. Jungkenn Erben, Gutsbesitzer in Oppenheim, wurden für das Stück bis zu 18040 und 22180 M. erlöst. Im übrigen kosteten 16 Stück 1917er Weißwein 9040 bis 13900 Mark, 18 Halbstück 6000 bis 11090 M. Für 1 Halbstück 1917er Rotwein (Burgunder) wurden 5610 M. bezahlt. Der gesamte Erlös stellte sich auf 325240 M. ohne Fässer.



# Die Butunft unferer Kinder

liegt in ber Wirtschaftstraft unseres Baterlandes. Wer bas erfennt, ber muß ben Goldbestand ber Reichsbant ftarten helfen und alles Gold in Schnud und Mungen zu ben Goldankaufsstellen bringen.

Juwelen- und Gold-Antaufswoche für geffen-Raffan 16.—28. Juni.

Goldankanffielle, Markiftr. 14.

Wettervoraussage für Dienstag, 18. Juni 1918
von der Metcorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurts. Meist bedeckt, Niederschläge, etwas wärmer.

Wasserstand des Rheins

Jehrich. Pagel: 1500 m gegen 1.18 am gestrigen Vormiting

aub. c 1.57 c 1.55 c c

Jane C 0.50 c 6 0.45 c c

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Sauptideififeiter: M. Segenharft.

Berantwortlich für beutsche Politif A. Segerhorft; für Auslandspolitift; J. B. B. En; für den Unierhaltungsteit: B. D. Rauendorf; für Rachrichten aus Wiesbaden, den Nachdorbeurfen, Gerichtslaaf und Unieffalten: C. Bosader; für Ener I. B. B.; für den Handelsteil: M. Eh; für den Handelsteil: M. Eh; für den Handelsteil: M. Eh; für den Angelich in Wiesbaden. Drudu, Verlag der L. Schellendergischen haf-Buchdruckssellin Wiesbaden.

Marodiftunde ber Schriftleitung: 12-1 Wer.

# Dornehm.

Bornehm — ein Wort von besonderem Klangel Gin Be-griff, bei bessen Erwähnung wohl in jedes nicht gang unge-üldeten Wenschen Seele eine Saile mitschwingt. Die Borbildeten Menschen Seele eine Saite mitschwingt. Die Botnehmbeit ist die Krone der Personlichten, und die Bersonlichleh ist nach Goethes wahrem Ausspruch des Renschen Glückde kebeutet denn Bornehmbeit in der Aat ein tarkes Glückempfinden, was schon doraus hervorgeht, daß ein Bornehmersei er nun vormehm von Geburt oder Gennung oder Auftreten — lieder alle sonstigen debensgüter ausgibt, ehe er
ous diesen Borzug verzichtet. Sehen wir hier einmal vom Adel der Gesinnung und auch von dem der Geburt ganz ab
und halten uns ausschließlich an den schendar so äußersichen

Menischen aus ber Menge heraust Wie besticht er jedermann, selbst den Reibhammel, der in seiner Unbildung den Borselbst den Reidhammel, der in seiner Unbisdung den Vornehmen auf einer für sich zu steilen Sohe erdlickt und sich nun mit Achselguden, Gerinsschähung und Anseindung zu helfen sucht. Auch er huldigt im Stillen der Bornshadeit, und wenn er nur könnte, er würde sich ihr mit hant und Daaren verschreiben. Und is weit er es irgend vernag, tut er es tatsächlich auch. Das, was ihm nech am Grreichbarsten erscheint, ist die Kleidung. Den Mangel an eigenem Geschwade ersest hier die zu eingur gewissen Grade ein guter Schneider. Der Belinder, die Lackschue, das gebilegte daar, die auf Bochglanz pelierten Kügel — und das soll nicht vornehm sein? Kein, mein Lieber, das ist ganz gewiss nicht genug. Da

Bochglang polierien Angel — und das dan icht genna. Da Kein, mein Lieber, das ist gang gewiß nicht genna. Da sehlt denn doch noch ollerlet. Anch die paar forgfam ein-geprägten Schäflichkeitsregeln tund noch nicht. Bor allem ist Eines not: die unbedingte Selbsteberrschung. Soll das bornehm sein, wenn jemand det jeder Gelegenheit die Gewalt

fiber sich selbst verliert, wenn jemand aus Aerger und Aufregung nicht beraus sommt? Gelassenbeit ist eine der ersten Bedingungen für wahrhaft vornehmes Auftreten. Riemand aber kann gelassen bleiben, der ein wehrloser Stlave des Kergers ist. Was ist vornehm? Unerschiltreitste Ruhe. Wes ist plebeisich? Der Mensch mit dem roten Gesicht, den gisternden Lippen, den bestigen Bewegungen und Worten des Errelaten und Verärgerten.

Wer vornehm sein will, lerne den Aerger bestigen. Wie man das nach einer guten Wethode fann, ledet die Schrift: "Gegen den Aerger". Dies Buch befaht ich gans eingehend damit, dem Leser zu seigen, wie man selbst in einer Zeit ständigen Aergers und nervöser Gereistbeit eine königliche Gelosseit bemahren fann. Es fann jedem Strebsamen

nur bestens empfoblen werden.
Die Schrift in au begieben durch "Die Schule des Lebens".
G. m. b. D., Naumburg A 398 (Saule). Preis 1.40 wet.
Rachnabme 20 Bf. mehr.

# Amtliche Ameigen Sonnenberg

Haf Grund bes § 50s ber feichsgetreibeordung für ie Einte 1918 bom 29. Rai 1915 wind für den e Einte 1918 bom 29. del 1918 wird für den indfreis Biesbaden mit usnahme der Biebrich

Raib a) fix einen Istio occientivot, und zivar ingbrot in gewöhnlicher im (freigeschobenes) im ewichte von 1864 Er., mobrot in Emfer Form ngeschobenes) im Geichte von 1854 Er. (Berufsgemichte 24 Stunden von 1861) auf

70 Bf.;
b) für einen Laib Weißbrot (Krantenbrot) im Gemidste bon 784 Gr. (Berfeutsgemicht 24 Sinnben
noch dem Gaden) auf
40 Kf. feitgefetzt.
Diese Freitsebung tritt
em 18. dd. Wes, in Kraft.
Wit dem gleichen Tage
wird die Februar d. J. ausgeboden.

Biesbaben, 14. 6. 1918. Ramens bes Kreis-Ausschuffes. Der Borfipende.

Der Borfibenoc.

p. Deimburg.
Bird veröffentlicht.
Sonnenberg, 15. 6. 1918.
Buckelt. Bürgermeister.
Rährmittel "Elenton" ist Rährmittel "Cherton" angefommen. Ausgabe-fielle: St. Hoserkus-Nothefe in Sonnenberg. Sonnenberg, 14. 8. 1918. Buckelt. Bürgermeister.

# Richtautfl. Anzeigen

Darmonium, venig gesvielt preiswert obug. Paaber, Mainz, kaisentraße W.

2tür. Schränke n 100 Del an liur. n 55 Del an liur. Gis-rant bon 40 Del an nunertifde bon 15 Del I. Nuchentifde bon 1. Ruchentijche von DRL an, 1 jamoarzer isciontijch 70 ML, 1 Bett ill Sociange., Keil. Deckett. 2 Kthen 100 ML, immer u. Klichenft. von WL. an, 1 Uhr 80 ML, kofchifch 25 ML, stoei uhlannen u. 2 Kerzenmbelader 25 ML Bill. ogler, Biesbaden, Dopenmer Sir 128 F 4510 Bogler, Brosbaden, Dog-heimer Str. 120, E. 4510 Wegen Playmangel

Ruden Ginricht. Sefretar, 1—2t. Kleidericht. Aus-giebrich mit Steg, 1 einz. Rüchenichrant, Chaifelong u. a. m. au verfaufen bei Bomarg, Baframftr, b. L. 200 Rollen Ifolierpappe, Friedensware, zu derf. Denge, Abolfftraße 7, Bohnenkt., 78 St. Pround, Geenobenstraße 9,

50-60 000

Didwnrapflangen zu bert. Beder, Bleichjtroße 42. Perfer Teppidi und 2 Relims

gegen hoben Breis au faufen gefucht. Wagmann, Saalgaffe 26.

Raufe Mibel aller Urt. Clavier, Schränfe ufm., Stappwag, Sobe Breife, Boftfarte genügt. Betri, Sellmunbitrafte 15, 1 St. Leichtes Breat,

Valbverbed uiw. su foufen gefuckt, Angeb. Reisgen. Goethestraße 2.



Ausgefämmte Saare fauft Raufitr. 2, Big.-B

E. Schmidt, Michelsbern 1, fucht tückt. Gehilfin für alles für jotort ob. später.
Diädchen gesucht Stiftstraße 20, B. Gesucht der 1. Just tückt.
Bianist (in)

Union-Theater,

T. Uniform-Schneiber in oder außer dem Saufe für sofort gesucht.

Bruns Wandt,

56 Kirchgasse 56.

Kr. ehrl. Hausburiche ist.
pel. Meeh, Markhiah 5.

Laufburiche

fofort gefucht. Bitteria-Apothete. Bifteria-Apothete.

Berl. gelb. Mebaillon
m. Brillantibein u. golb.
Dalsfettchen von Aeroberg
bis Kahnhof. Abzugeben
gegen bobe Belohnung, da
teures Andensen.
Sontowski,
Maing, Schulitraße 10.

Silb. Manichettenlnobf Beitenbitt., Zietenring u. Umgeg. verl. Geg. Belobn. obzug. Kapellenitraße 6, 1.

Schw. Hanbidichen mit Inholt berloren. Wo-singeben gegen Belohnung Bellrisitrage 16, B, Ir. Berl. 1 Bund Schüffel. 4 St. Absun. geg. Bel. b. Correll. Doich. Str. 88. Handepeitiche verloren. Belebn. Waldmühlitz. 47.

Dobermann-Dundin entlaufen. Abaug. a. Bel. 28. Llohr. Frankenftr. 23. 1 St. Bor Anf. wird gew. Brauner Wolfshund entloufen. Wieberbringer gute Belohn. Bor Anfant

Wi-Dbobener Strafe 60. Deiraten. Herrie de.
Damen all. Gerufe Rouf-leute, Forisbeamte u. Boit-u. Bahndeamte, feris mit arök. Bermög., wünfden Herrie. Ett. reell. Disfr. Off. S. Beder, Franffuri a. M., Frondringenätz. 35.

m. gemaunt. Sommemberg

# Standesamt Biesbaden

Sterbefälle.

Juni 14.: Ebert. Elijabeth Odwalft, geb. Schultungen, 48 J. — Beifelschmied Dermann Abert.

47 J. — 15.: Bittve Denriette Gellminfel, geb. Modn, 64 J. — 16.: Ebre. Christine Seperich, geb. Biug. 74 J. — Reniner Briedt. Röwenhoupt, 71 J. — Major a. D. Efert ben Longon, 60 J. — Ruri Minor, 1 R. Sterbefälle.

aus guter Familie, nicht unt. 18 Jr., v. repräs. Aeußeren, kann in feiner Zahnpraxis ausgebildet wer-Vorerst schriftl. Off. mit Lebensl. u. Bild unter W. 680 an den Tagbl.-Verlag.

# Pianino

zum eigenen Gebrauch geaucht

Lege zirka 1000 Mk. an Frau Kannenberg, Walramstraße 27, Part.

# Bohnenstangen Tomatenpfähle

Holzhandlung Blum, Mheinfir. 50 u. Weftbahnhof. Zeleph. 337.

Osram-1/2-Wattlampen Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747.

Herricaftliche Schlaf-Zimmer,

herren-, Cheifezim.- und Rücheneinrichtungen, Aufc.-Rufett, Bertito, Umbanten, Bucher- u. Aleiberichrante, Epiegelichrante, Lifche, Etuble, Teppiche, Spiegel, Bilber, Matraben und Stanbuhren liefert in allen

Möbellager Resenkranz, Blücherplan 3/4.



Fern der heimat liegt er nun begraben, Ruble Erbe bedt ben Tapfern gu. Rad bem Kampfe, nach bem hatten Streiten Binft ihm nun bie lange, lange Rus. Doch für uns bleibt biefer Troft besteh'n, Einft im himmel gibt's ein Bieberfeh'n.

Den helbentob fürd Baterland ftarb am 28. Mai 1918 nach einer 19 monatlichen treuen Bflichterfüllung im blübenben Alter von 21 Jahren unter einziger, lieber, guter, hoffnungevoller Cohn, ber

# Inhaber bes Gifernen Rrenges.

In tieffter Trauer binterbleiben Seine lieben Eltern :

Withelm Bucher und Grau, geb. Mutter, Wegen und Rambad.

# Nachruf.

Am 15. Juni entschlief nach längerem, schwerem Leiden, der Druckereibesitzer

# Heinrich Hammelmann Hoflieferant.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen gerechten, gütigen Vorgesetzten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Wiesbaden, den 17. Juni 1918,

Das kaufm. und techn. Personal der Firma

Vereinigte Druckereien Hammelmann & Sprunkel.

560

# Prof. Dr. Touton hält wieder an Werktagen um 11 Uhr

Konsultationsstunde. 2 Gid. Stuble, Salontifch m. weißer Raxmorplatte, Bafd · Toilette. Einfat, Favence, su verf. Beicht. 11—12% u. 6—7% Uhr. Buller, Kapellenstr. 12, 2 r Als Arzt für Haut- und Geschlechtskranke habe meinen Wehnsitz genommen

Wiesbaden, Wilhelmstr. 4, II. Fernspr. 6234. Sprechzeit: Krankenkassen 10-12, Private 3-6. Keine Besuche.

Dr. Wolff.

Stahlonit und Parkett-Rose

Stahlspäne u.la Parkettwachs Schlossdrogerie Siebert, Marktstrasse 9.

Tel. 411. Gg. Schwab 63 Darmstadt.

Hoflieferant, Tol. 411.

Ständig große Auswahl in Schlafz., Herrenz., Speisez. und Küchen in jeder Holz- und Stilart, zu ganz vorteilhaften Preisen. Lagerbesuch für Verlobte und Kriegsgetraute sehr lohnend.

# Sintt jeder besonderen Anzeige.

Beftern abend, entichlief fauft und unerwartet mein lieber, guter Mann, unfer treuforgenber, herzensguter Bater, Schwager, Ontel, Better und Reffe, ber Drudereibefiger

Großh. Luc. Soflieferant

im 47. Lebeusjahre.

In tiefer Tramer:

Vanla Sammelmann, geb. Limbarth. Glifabeth Sammelmann. Smmy Sammelmann.

Mieskaben (Abolfallee 55); ben 16. Juni 1918.

Die Ginafcherung findet Mittwoch, ben 19. Juni 1918, mittags 11 Uhr, auf bem Gubfriebhofe ftatt.

Rach langerem Leiben entichlief am Sambiag abend, ben 15. Juni, fanft aber unerwartet ber Teilhaber nuferer Firma, mein langjahriger, guter Freund, ber Drudereibefiger

Großh. Invent. Heftieferant

Seine bewährte, treue Mitarbeiterfchaft, verbunden mit ben beften perfonlichen Gigenschaften, fichern ihm bei mir ein gutes, unauslofchliches Hingebenten. 561

Wiesbaden, ben 17. Juni 1918. Moritarose 27.

In tiefer Trauer:

# Smil Sprunkel

i. Fa. Perciniste Brudiereien Sammelmann & Sprunkel.

Sountag nachmittag 3 Uhr verschied ploplich und unerwartet infolge hersichlags unfere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegemutter, Großmutter, Schwefter, Schwagerin und Laute,

im 75. Bebendigbre.

Die tieftrauernben hinterbliebenen :

Withelm Leperid, Auguste Ragengaft, geb. Leberich Lina Soltmann, geb. Leterich, | Beinrid Bolimann, und 9 Enfellinder.

Ditilie Scherich, gel. 2008. Jojef Ragengaft,

Biebbaben (Friedrichftr. 31), Bürzburg, Felfenbillen.

Die Beerbigung finbet Mittwoch vormittag 91/, Wir von ber Leichenhalle ber Platter Strafe nach bem Rorbfriebhof fatt.

in nur guten Qualitäten.

# Conrad Vulpius

Markistr. 30, Ecke Neugasse 26.

# Konserven-Gläser "Krüge Einkoch-Apparate

schener Ware billigst.

L Frorath Nachf., Kirchgasse

Bio-Stahl, ein vorzügliches, nicht eisenhaltiges Stärkungsmittel, ein guter Ersatz f. Malzpräparate.
Paket 2.50 Mk. 453

Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke Lauggasse 11.



Apotheker Naschold's verstärkt. Fichtennadel - Franz branntwein bei Rheuma, Gicht u. Ischias, Neuralgie, Erschlaffung d. Nerven u. zur Massage unentbehrlich ist seit Jahren arztlich erprobt und empfohlen. Vertrieb f.Wiesbaden: Brogerie Moebus, Taunusstr. 25, Drog. Machenhalmer, Bismarckr. 1

# Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Policen sofor! erhältlich durch

# Born & Schottenfels

Hotel Nassauer Hof. Tel. 680. 367

Begen baldiger Geichäfts = Auflöfung empiehle noch Ropf., Aleiber., but- u. Mobelbarften. Jahn und Ragetburften ufte, in großer Muswahl und befter Qualitat. Babeburften und Schwämme, Rolosmatten, Abftauber uim.

Frau Peter Becker Wwe. Mauritinöftraße 6.

# Wenes Bündelholz - gut troden -

prima Anzündeholz abgeholt 6 2011., frei Sans 6.50 Dit. per 3tr.

Ad. Nemnich, Dormannftrage 16. Telephon 1578.



Wieder größerer Trausport Bferde ein-

Berfaufegeit: Taglich von 9-1 und 3-8 Ubr.

Mosbacher Str. 10, gegenüber Gutenbergichule

# Geltener Gelegenheitsverkauf.

sehr pales einbeit. Schlaig, i pol Beit mit Muschen beiten. Kateatrabmen, Marcabe, Dedb. 1. Kissen, M. Kaberjchrand, Mahlellem, Nachtisch, Handelich, M. Kissen, M. Kaberjchrand, Mahlellem, Nachtisch, Handelsom, Basichton, Basichton, Basichton, Basichton, Basichton, Basichton, Basichton, Basichton, Mitter eine eine Plurgard, nußb. Ibbliomail mit Muschelauffab, ein und Kaberschien, mod Kindenanrichte mit Muschelauffab, ein ihmenschien, mod Kindenanrichte mit Muschelauffab, eine Kaberschien, mod Kindenanrichte mit Muschen, 11 fabennungban mit Blatten, auch ohne Blatten, alles ehr gut erheiten Anzuiehen 10—12 n. 3—6 täglich, ihr starfer Leiterwagen, bis 12 Bentner Tragfraft, Seiden, Bertramstraße 25, Agden.

### Mls "Fürsorge-Beim" ein Fabril-Grundftiid

stallungen, Wohnhaus, Lager-Hallen, 20/30 Pferbe-Ben Wasser (Francis Turbine), mit ober ohne an-lagendem Celande, Gärten, Ascher, Weisen, Baumfülde, seichen Scanfrutt und Wiedbaben gelegen, gejunde nichtge gage, ohne Sahnanichluß, zu verlaufen oder zu verpacken. Mies Rahere zu erfahren durch Anfragen is A. 966 au den Tagbl.-Serl.

Angündeholz per Gad Mt. 1.50 Abfallhois per Cad Dit. 2.50

Baumfinge von Brettern u. auch runde Stangen für Bohneuftangen

liefert frei Band W. Guil Wwe., Schwalbacher Straffe 2 Leichen Be. 84.

# Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben), die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil.

Beabsichtigte Einzahlungen auserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor 30. Juni 1918 zu leisten.

Ebenso empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. Juni 1918 zu erwerben.

Der Gewinn-Anteil betrug für 1917 61/20%. F646 Wiesbaden, 3. Juni 1918.

# Vereinsbank Wiesbaden

Ringetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

# Große Nachlaß-Mobiliat-Bersteigerung. Morgen Dieustag, u. Mittwoch, den 19. Juni c.,

jeweils vorm. 9% u. nachm. 2% libr anjangend, versteigere ich im Auftrag der Fræn Dr. Saisel Bive, dahier, wegen Todesfall und Amildiung des Haushaftes, folgende icht gut erhaltene Woodtken usw. öffentlich meriwiebend freiwillig gegen Barzahlung in dem Sause,

# Kaifer-Friedrich-Ring 82, 3 St., dahier

als: 1 Pionimo, 1 eleg. Eich. Chrimmer, best. aus: Büseit, Kredenz, Ausziehtisch, Varreel-Sosa unt Spregel u. 18 Stühlen, 1 antiter Bücherscharant, ein Sefreiär, 1 Istimderbürde, 2 Diplomatenichreiblische, 8 zweis u. eintür pol. u. laelerte Kleiderschränfe u. Büscheichränfe. 1 Spregestarant, 4 sehr gute Betten, Baschlommoden u. Rachtische nit Warmor, 1 Vertika, Selons und andere Alfche, Spreifische, Sosa und 4 Sessel, 3 große Arumeauspiegel und derschiedene andere größere und Keinere Spiegel in Gold u. Eichen, verfch. Stühle, Kameeldretiter, 1 große Anzahl große u. Neinere Pläsche u. Emprus-Teupicke, 2 sehr gute große Delgemäße, sowie 1 Anzahl seinere Ocigennäbe u. sonit. Viiden, 1 große Kartie sehr seines Vorzellan, im den deres Vorzellan, 24 Lassen und Leller a. d. Ryf. Vorze. Manufaltur Berlin. geschlissen Beins. Bosser u. andere Gläser, verfüberte Gegenstände, wie: Zuppenschäffel, Vlatten, Schüfeln, Saucteren, Aufgabelöffel, Listel, Teineschand, and Kenicken, eine Große Angabl feiner Verlüschichen, Anxichte, Tiich, Stühle, soir neuer Ciscichrant. Anxichte, Tiich, Stühle, soir neuer Ciscichrant. Anxichte, Tiich, Stühle, soir neuer Ciscichrant. Anxichte, Tiich, Stühle, den eine Etraubsedern, 20 Baar neue Anaechandichube, I gr. schwarzer Damen-Schafspelz, 6 Flaschen voller under Gebrauchsgegenstände.

Deschätigung nur am Bersteigerungstage.

Befichtigung nur am Berfteigerungstage

Adam Bender, Auttionator und Tarator, Beidaftslotal: Moribitrafe 7. - Telephon 1847.

H. A.-Seife,

K. A.-Seifenpulver Juni- und Juli-

ausgewogen, Bartwade, beite Qualitaten empfiehlt

# Bustan Ertel,

Seifenfabrif

Gir fünftl, Gebift! (Brefust-Daffepulver, Drog. Bade, Taunuster 5.

# Mandelaroma, 3itronen-Extraft

Flora-Drogerie Große Buraftraße 5.

Glauzstärfe wieber eingetroffen bei Genb. Mhrinftrabe 181.

Drima Behverwans Tapetenfleber (Bulver)

Tapeten-Refte, Wagner, Mheinftraße 79 Sellerie, Land

Tomuten, itarte Bflang. 29. G. Beier, Safengarten Ratten- und Mansebei audi Bühlmäuse-Ber-ulgungsmittel, durckans

bes auch ebug. Durchaus nigungsmittel. Drog. Bade, Aubertaffia. Drog. Bade, Launusftraße 5. Wettenbrut und Wangen durchaus ficher totend, durchaus ficher totend, Drog. Bade, Taunueffr, 5.

Schnellsohlerei 23 Samatbader Str. 23, Gummifohlen,

Leberabiabe. Reparaturen fof u. billin.

Sandfarren

au berin, it, au berfamfen. Repar, w. febrell u. billig ausgef. Beiterwagen stein borratig. Kettenback-Christ Blücherikrahe 17, Werfit,

# Brillauten

Berlen, Schmudiachen, libren, Beitede, Leuchter, Auffabe, Botale, Gervice tauft ju hoben Breifen Gelitels, 14.

Ein Mlavier

Alwin Neuss

in seinem neuesten und besten Schauspiel:

Die Tragodie einer Ehe in 4 Akten und einem Vorspiel.

# Die Kathedrale von

Aufnahme von welthistorischer Bedeutung.

Käte Dorsch Resel Orla Guido Herzfeldt

in dem prickelnden Lustspiel;

Der Sekretär der Königin.

Allein-Erst-Aufführung

Erna Morena

die rassige Kunstlerin und Harry Liedke

Der Roman einer Leidenschaft.

Unsere Sturmtruppen am Steinbruch von Berry au Bac.

Neue Aufnahmen vom Kgl. Bild- u. Filmamt.

# Fräulein Pfiffikus und ihre Freier.

Köstlicher Schwank mit Lina Salten vom Berliner Komödjenhaus

# Frauen-Schönheit

jugendliches Aussehen u. Gesundheit

verbürgt die Anwendung meiner mit großem Erfolge angewandten Apparate

Spezialit.: Hautausreibungen Ultra-violette Höhensonnenbestrahlung Elektromagnetische Massagen.

P. Seiffe, Webergasse 3 Nassauer Hot Damen-Friseur-Etagengeschäft.

Annoncen-Erpedition Annahme von Infe H. Gieß, Mheinftrage 27, n. Soupivolt



# Lied der Colombine.

Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle:

Ein groß angelegter giänzender Filmroman!

# Tulpe ist verioren gegangen. Kleines Lustspiel.

Unsere Hochseeflotte in Wilhelmshaven! Amtliche hochaktuelle Aufnahmen

Vergnügungs-Palast

Dotzheimer Str. 19. Fernru! 810.

Stimmungs-Programm vom 16 .- 30. Juni. Moritz Heyden

der berühmte rheinische Humorist! Marta Schaffeur Monte Cristo!

Seil-Attraktion

Doley & Partner die urkomischen Radfahrer

2 Kremos 2

die lustigen Ikarier ! Lewandowska Lero's

Tanz-Stern. 3 dress. Affen! Familie Cartellas

Hervorragende Jongleur-Szene Anfang wochentags 8 Uhr. (Vorber Musik).
Sonntags 2 Vorstell.: 4 und 8 Uhr.
Vorverkauf von 11—12 und 4—5 Uhr im Theater-Buro.

Im Cabaret Neues Programm

Im Restaurant Konzert u. Vortrage.

# Vornehmes Buntes Theater

Vom 16. bis 22. Juni. allabendlich & Uhr:

Bunte Varieté-Abende

Feldgrauen Künstlern.

Sonntags 3 Vorstellungen.

Preise wie gewöhnlich.